

Merkblatt zur Projektarbeit Hochschullehrgang „Jenaplan-Pädagogik“

A. Auszug Prüfungsordnung:

§ 8 Abschluss des Lehrganges

- (1) Spezielle Bedingungen für den Abschluss des Lehrganges
Es ist eine Projektarbeit vorzulegen und zu präsentieren.

- (2) Projektarbeit

Anmeldung zur Projektarbeit, Bestellung der Prüfer/innen für die schriftliche Dokumentation

Das Thema der Projektarbeit wird in Absprache zwischen dem/der Studierenden und einem/r im Lehrgang eingesetzten Lehrenden festgelegt. Der/die Studierende kann dabei Themen vorschlagen und den/die Themensteller/in (Betreuer/in) nach Maßgabe vorhandener Kapazitäten frei wählen.

Das vereinbarte und von dem/der Themensteller/in unterzeichnete Thema wird von dem/der Studierenden bei dem/der Lehrgangsleiter/in schriftlich auf dem dafür vorgesehenen Formular eingereicht.

Der/die Lehrgangsleiter/in bestellt auf Vorschlag des Themenstellers / der Themenstellerin einen weiteren Lehrer / eine weitere Lehrerin aus einem die Arbeit betreffenden Lehrveranstaltungsbereich und den/die Themensteller/in als Projektbegutachter/innen und leitet die Formulare an die Studienabteilung weiter.

c) Abgabetermin, Beurteilungsverfahren, Prüfungswiederholungen für die schriftliche Dokumentation

Der/die Lehrgangsleiter/in gibt die Termine für die Abgabe und die Präsentation der Arbeit bekannt. Die Projektarbeiten sind bis zu den jeweils festgelegten Terminen in der Studienabteilung einzureichen.

Jede Projektbegutachterin / jeder Projektbegutachter erstellt ein schriftliches Gutachten und legt eine Beurteilung nach den Noten der fünfstufigen Notenskala vor. Die Zulassung zur Präsentation setzt eine positive Beurteilung der schriftlichen Dokumentation der Projektarbeit voraus. Bei einer negativen Beurteilung kann die schriftliche Dokumentation der Projektarbeit höchstens zwei weitere Male zur Beurteilung vorgelegt werden. Themen- und Themensteller/innen/wechsel sind zulässig, führen jedoch nicht zu einer Erhöhung der Anzahl der insgesamt zulässigen Wiederholungen.

d) Bestellung der Kommission für die Präsentation

Für die Präsentation wird eine Prüfungskommission bestellt, die aus mindestens einem/r der beiden Projektbegutachter/innen sowie einem Mitglied aus dem Fachkollegium besteht.

e) Anmeldung zur Präsentation

Bei Vorliegen einer positiven Beurteilung der schriftlichen Dokumentation der Projektarbeit und nach erfolgreichem Abschluss aller anderen Module kann sich der/die Studierende bei der Studienabteilung zur abschließenden Präsentation anmelden.

Pro Semester wird von dem/der Lehrgangsleiter/in mindestens ein Termin angeboten und rechtzeitig bekannt gemacht.

Die Anmeldung zu diesem Termin hat mindestens 4 Wochen vorher in der Studienabteilung zu erfolgen.

f) Präsentation

Die Studierenden haben ihr Projekt für die Präsentation medial aufzubereiten und vorzustellen.

In einem fachlichen Diskurs mit der Kommission haben die Studierenden die Schwerpunkte der Projektarbeit darzulegen und zu begründen. Die Projektarbeit ist auf einem Datenträger zu speichern und bei der Präsentation abzugeben.

g) Beurteilungsverfahren, Prüfungswiederholung für die Präsentation

Eine positive Beurteilung der Präsentation ist die Voraussetzung für eine positive Gesamtbeurteilung des Moduls. Die Kommission hat abschließend aus der Beurteilung der

Projektarbeit sowie der Beurteilung der Präsentation eine Gesamtnote festzulegen.
Im Falle der nicht erfolgreichen Präsentation kann eine Wiederholung höchstens zweimal stattfinden.

- (3) Das Studium ist erfolgreich beendet, wenn alle im Curriculum vorgesehen Module nachweislich erfolgreich abgeschlossen sind.
- (4) Der Abschluss des Lehrgangs „Jenaplan-Pädagogik“ wird mit einem Lehrgangszeugnis bestätigt, welches die Modulschwerpunkte und Credits ausweist.

B. Organisatorisches

Bildungsziel(e)	Die Studierenden weisen die Kompetenz nach, über einen mittelfristigen Zeitraum das ganzheitliche offene Konzept der Jenaplan-Pädagogik nach den geforderten Strukturelementen leben zu können. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollen befähigt sein, eine Jenaplan-orientierte Unterrichtsentwicklung an ihrer eigenen Schule zu starten bzw. weiterzuführen und damit gleichzeitig einen Beitrag zu schüler- und schülerinnenorientierten Schulentwicklung zu leisten.
-----------------	---

Das Projekt soll in einem Zeitraum von mindestens 14 Tagen an einer Schule nach freier Wahl bzw. an der Schule der eigenen Lehrtätigkeit durchgeführt werden.

Das Thema ist Teil der **Weltorientierung** dieser Schulstufe bzw. des Jahresplanes einer altersheterogenen Gruppe. Die Strukturierung erfolgt innerhalb eines zu erstellenden **Wochenplanes in Kurs- bzw. Kernunterricht**. Der Kernunterricht als gruppenunterrichtliches Verfahren soll klar erkennbar und geplant sein, die Bildungsgrundformen themenadäquat verwirklicht werden sowie die Zielsetzung bzw. Zielerreichung und Kompetenzorientierung des Kursunterrichts ausgewiesen sein. Die Lehrplan-Konformität muss nachgewiesen werden.

C. Dokumentation der Projektdurchführung

Die Dokumentation muss spiralisiert oder gebunden in zweifacher Ausfertigung abgegeben werden. Darüber hinaus muss diese auf einem Datenträger (Stick oder DVD) abgegeben werden.

Die Projektdokumentation hat so zu erfolgen, dass Zielsetzungen, Organisation und Durchführung für unbeteiligte Leser (Beobachter) klar nachvollziehbar sind.

Kernfrage der Arbeit: Wie lässt sich eine Jenaplan-orientierte Projektphase in meinem pädagogischen Umfeld planen, durchführen und evaluieren?

Der Theorie-Praxisbezug muss anhand der Strukturelemente der Jenaplan-Pädagogik, welche literaturbasiert (Zitationen!) bearbeitet werden, nachvollziehbar gemacht werden. Eine Verknüpfung einer literaturbezogenen (Bücher und Fachzeitschriftenartikel) sachlich-fachlichen Bearbeitung und der eigenen Projektdokumentation muss gegeben sein.



Folgende Elemente müssen in der Projektdokumentation klar nachvollziehbar **dokumentiert** und ausgewiesen sein:

- Pädagogische Situation
- „Schule des Fragens“: Fragen zum Thema von den SchülerInnen
- Strukturierungsphase des Themas mit den SchülerInnen
- Rhythmisierter Wochenplan
- Arbeitsweise, Vorgehen der SchülerInnen bei der Themen- bzw. Materialbearbeitung,
- Arbeitsteilige Themenbearbeitung muss nachvollziehbar sein
- Arbeitsverträge der SchülerInnen bzw. der Arbeitsgruppen
- Bildungsgrundformen sollen sauber gelebt und nachvollziehbar sein
- Einschätzungsrückmeldung (subjektiver bzw. objektiver Bericht): für 3 Kinder
- Brief an die Stammgruppe zum Abschluss der Projektphase
- Arbeits- bzw. Präsentationsergebnisse - soweit dies der Bearbeitungszeitraum zulässt.

Weitere Elemente müssen dazu in der Projektdokumentation ausgewiesen sein:

- Klassen- bzw. Gruppencharakteristik
- Lehrplankonforme Bezugsstellen
- Ausweisung der bearbeiteten Kompetenzbereiche aus D4 und M4
- Antizipierter Zielkatalog und Ausweisung der schlussendlich erreichten Ziele: Korrelationsanalyse
- Materialsammlung zum Thema (Fotos, Original, Literaturangaben...)
- Themenplanung: ev. Mind-mapping: Strukturierung, mögliche Zugangsrichtungen,
- Kurse: z.B. Präsentationstechnik, Informationsbeschaffung...
- Schulstufengerechte Vorplanung des Zeitrahmens
- Vorbereitete Grundmaterialien zum Thema
- Bilderdokumentation
- Materialdokumentation: im Original oder Fotos
- Gesamtreflexion: u.a.:
 - Planung – Durchführung – Diskrepanz
 - Wie habe ich meine eigene Rolle wahrgenommen?
 - Was hat sich für meine Jenaplan-Konzeptwahrnehmung verändert?
 - Welche persönlichen Erfahrungen bezüglich der Arbeitsweise der SchülerInnen habe ich gewonnen?
 - Was würde ich das nächste Mal anders machen?
 - Was würde ich beibehalten?
 - Auseinandersetzung mit Erfahrungen aus dem Lehrgang und eigene Erfahrungen in der Schule vorort mit der Jenaplan Pädagogik
 - Diskutieren Sie Ihre Ergebnisse kritisch.
- Persönlicher Ausblick im Zusammenhang mit dem JP.
- Literaturverzeichnis (Bücher und Fachzeitschriftenartikel zu Jenaplan – Herker, Karner)

Fachliteratur und Zitationen:

Seit 1.März 2018 gilt für alle Arbeiten an der KPH eine Zitationsweise

zum Downloaden auf der homepage. Wir bitten auch bei kleineren Studienaufträgen diese Zitationsweise zu berücksichtigen.

Gliederung der Projektarbeit:

Als grobe Richtlinie für den Aufbau gilt:

- a) Titelblatt
- b) Inhaltsverzeichnis
- c) Vorwort (z.B. Entstehungsgeschichte, persönlicher Zugang)
- d) Darstellung und Erläuterungen
- f) Dokumentation der Projektdurchführung
- g) Analyse und Interpretation der Ergebnisse
- h) Reflexion der Projektplanung und Projektdurchführung, persönliche Gesamtreflexion
- i) Literaturverzeichnis
- j) Eidesstattliche Erklärung
„Ich erkläre, dass ich die vorliegende Projektarbeit selbst verfasst habe und dass ich dazu keine anderen als die angeführten Behelfe verwendet habe.“
Ort, Datum, Unterschrift

- k) Anhang

Gestalten Sie die Arbeit formal ansprechend und orthographisch fehlerfrei!

D. Präsentation

Die ppt der Präsentation ist auf einem Datenträger zum Präsentationstermin mitzubringen und wird auch digital abgegeben.

Die Präsentation ist ansprechend vorbereitet und medial(ppt) aufbereitet. (**für 20 Minuten**)
Es werden die leicht zu transportierenden Materialien vorgelegt, sodass der Ablauf des Projekts gut nachvollziehbar ist.

Während der Präsentation soll sich ein Fachgespräch („fachlicher Diskurs“) mit den Kommissionsmitgliedern ergeben, wo die theoretischen Inhalte der Module der beiden Semester einschließlich Pflichtliteratur zur JP – Pädagogik selbstverständliche Kompetenzgrundlage darstellen.

Der zeitliche Rahmen jeder Präsentation ist mit 30 Minuten begrenzt.

Gutes Gelingen wünscht das Jenaplan – Pädagogik – Team:

Mag.Dr. Susanne Herker
Mag. Klemens Karner
Mag. Christine Woger